

Inhalt

Sylka Scholz <i>Geschlechterbilder und Geschlechterpolitiken im Bundestagswahlkampf 2005. Eine Einleitung</i>	7
Philine Erfurt, Anja Haase und Julia Roßhart <i>Mediale Geschlechterkonstruktionen im Bundestagswahlkampf 2005</i>	25
Sandra Noack »... damit am Ende so ein Ost-Dornröschen kommt.« <i>Merkel und der mediale Diskurs um ihre Herkunft</i>	37
Julia Schimeta und Marina Kaykhanidi <i>Familienpolitik = Frauenpolitik? Geschlechterpolitische Konzeptionen der Parteien zur Bundestagswahl 2005</i>	44
Julia Chojecka <i>Doppelspitze und Doppelmoral. Zu den Personaldebatten bei den Grünen und der Linkspartei.PDS</i>	74
Doreen Fantke, Olga Schmidt und Anett Zeidler »Nur weil sie eine Frau ist?« <i>Merkel und die Geschlechterfrage</i>	81
Brigitte Friederike Gesing <i>Politik machen und Brötchen kaufen. Frauenzeitschriften und die Konstruktion normativer Weiblichkeit im Bundestagswahlkampf 2005</i>	97

Sylka Scholz »Männer reden Merkel klein.« <i>Männlichkeitskritiken im Bundestagswahlkampf 2005</i>	103
Karin Böttcher »Säbel, Florett und Pistole.« <i>Geschlechteraspekte im »Kanzlerduell«</i>	117
Roman_a Klarfeld und Lena Mann <i>Eine kritische Auseinandersetzung mit der »Elefantenrunde« oder die momentanen Risiken und Nebenwirkungen von Röcken und Hosen</i>	132
Anett Zeidler <i>Die Macht der Medien und das utopische Potential Merkels</i>	142
<i>Autor_innenverzeichnis</i>	151

Die hier benutze Form für eine geschlechtergerechte Sprache, der Unterstrich bzw. »Gap«, steht für die Komplexität von Geschlechterkonstruktionen; diese Benennungs-praxis umfasst nicht nur Männer und Frauen, sondern auch weitere kulturelle Kon-struktionen von Geschlecht, die nicht in der normativen Zweigeschlechtlichkeit auf-gehen wie etwa Transgender oder Queer.